

William M. Branham

Der Glaube, den Maria hatte

Freitag, 11.03.1960, abends
Madison Square Garden
Phoenix, Arizona, USA

DER WECKRUF
THE SHOUT

Übersetzer: HrbAsm
Herkunft der Übersetzung: SKV
Verlagsbuchhandlung

Verantwortlich für den Inhalt dieser deutschen Übersetzung der Predigt „Der Glaube, den Maria hatte“ von William Branham ist: HrbAsm

Wir vom WECKRUF greifen nicht in den Übersetzungsstil und die Wortwahl des Übersetzers ein, sondern beheben lediglich offensichtliche Rechtschreib- und Satzzeichenfehler.

Sollte dir ein solcher auffallen,
bitten wir höflich um Mitteilung an
weckruf2.0@gmail.com

Sollten Passagen dieser Übersetzung für dich unklar formuliert sein,
verweisen wir zum besseren Verständnis auf

<https://www.der-weckruf.de/de/predigten/predigt/179308.100632.mary-s-belief.html>

Dort sind der englische Originaltext und die deutsche Übersetzung parallel angeordnet, außerdem kann dort auch die Originale Audiodatei dieser Predigt angehört werden. Wenn mehrere Übersetzungen dieser Predigt vorhanden sind, kann dort auch absatzweise von einer Übersetzung zur anderen durchgezappt werden.

Originale Text-PDFs und Audiodateien stehen zum Download zur Verfügung bei
<https://branham.org/en/MessageAudio>

Die PDF dieser Übersetzung wurde erstellt
am 28.09.2020 um 14:26 Uhr

Der Glaube, den Maria hatte

W-1 Diese Taschentücher repräsentieren die Kranken und die Leidenden im ganzen Land. DU bist immer noch GOTT und kannst nicht darin versagen, die Gebete zu beantworten, wenn diese in Aufrichtigkeit und im Glauben gebetet werden. Himmlischer Vater, wir bitten darum, dass DU diese Menschen segnest. Mögen sie sich von ihren Krankheiten und Leiden erholen. Mögen diese Taschentücher Symbole von dieser Versammlung von heute Abend sein und von dem Glauben, den wir aus der Tiefe unserer Herzen hervorbringen. Gewähre es, HERR. Möge jede Kraft der Krankheit, welche die Menschen festhält, loslassen müssen, sobald das Taschentuch ihren Leib berührt. Wir bitten es in dem Namen von JESUS. Amen. Ihr dürft euch setzen.

W-2 Dankeschön, Bruder DuPlessis. Ich habe mich etwas verspätet. Das kam durch einen sehr ernsten Fall im Krankenhaus. Es ging um einen Mann in einer sehr ernsten Verfassung und das konnte einfach nicht aufgeschoben werden. Es musste sich im Krankenhaus direkt darum gekümmert werden, denn er war sehr, sehr krank. Ich fragte den Mann: „Glaubst du?“ Er antwortete: „Im Krankenhaus hat man sich sehr gut um mich gekümmert, aber ich habe in größter Verzweiflung auf dich gewartet.“ Ich glaube einfach, dass GOTT ihn heilen und gesund werden lassen wird, so dass er nach Hause gehen und zu Seiner Verherrlichung gesund sein wird.

Der Glaube, den Maria hatte

W-3 Heute Abend möchte ich nur ein paar Augenblicke Zeit nehmen, um einfach die Atmosphäre, die in der Versammlung herrscht, erfassen zu können. Danach werden wir für die Kranken beten. Wir werden in der Weise eine Gebetsreihe haben, wie wir es vorher angekündigt haben.

Morgen früh um acht Uhr ist das Frühstück der Geschäftsleute. Ich denke, dass das stimmt, Bruder Shakarian. Ich freue mich sehr darüber, Bruder Shakarian heute Abend hier bei uns auf der Plattform zu haben. Bruder Minor Arganbright ist auch irgendwo hier in der Versammlung und auch Bruder Bonham. Das sind wirklich gute Freunde von mir, die praktisch zum großen Teil mit mir die Welt bereist haben und auch Meda. Morgen früh werden also die Geschäftsleute tagen. Die Gruppe der Geschäftsleute des vollen Evangeliums ist hier in eurer Stadt gegründet worden. Ich glaube, es ist ein Vermögenswert vorhanden. Ich glaube, es ist... Ich bin selber sehr davon begeistert, weil ich weiß, dass es einen weitere Gelegenheit für das Reich GOTTES ist, noch eine Möglichkeit der Hilfe. Und so wie ich es gestern Abend gesagt habe sind die Geschäftsleute und wir Prediger...

W-4 Bis zu dieser Versammlung habe ich Bruder Shores nicht einmal gekannt und wir setzten uns zusammen und haben uns unterhalten. Wir haben Dinge gemeinsam und das ist das Reich GOTTES. Wir lieben es uns zusammen zu setzen und uns über diese Sachen zu unterhalten. Prediger haben Gemeinschaft miteinander. Wir gehören verschiedenen Organisationen und Dingen an, aber das stört uns nicht. Wir sind froh darüber, dass die Gnade GOTTES über dies alles hinausgeht. Bei den Geschäftsleuten ist es so, dass einige von ihnen dazukommen und einer davon ein Mechaniker ist, ein anderer einen Autohandel besitzt und wieder ein anderer eine Molkerei.

Deswegen sagen sie nicht zu einander: „Nun ja, du bist kein Molkereibesitzer und deshalb gehörst du nicht dazu.“ Sie haben einfach Gemeinschaft mit einander. Versteht ihr? Ich denke, dass

sie verschiedene Sachen gemeinsam haben, und dass es ihnen gut tut, sich darüber zu unterhalten. Sie kommen nie dahin... Sie kommen jetzt nicht, um den Platz der Gemeinde einzunehmen. Sie kommen nur, um der Gemeinde etwas hinzuzufügen, um der Gemeinde in ihrem gewaltigen Kampf beizustehen. Möge der HERR es segnen ist mein Gebet.

W-5 Bruder Williams hat neulich Abend bekanntgegeben, dass sie für die Frauen keinen Platz mehr gehabt haben. Das tut mir leid, denn wisst ihr, es sind wirklich die Frauen, welche regelmäßig die Versammlungen besuchen. Aber ich verspreche, dass es beim nächsten Mal... Ich sage euch, dass ich gerne mit den Predigern in Phoenix zusammenkomme. Und hierdurch gibt es jetzt noch eine Sache für die ich gerne nach Phoenix komme. Ab und zu komme ich zu diesem Frühstückstreffen. Überall spreche ich für diese Menschen. Und dann seid ihr Frauen auch... Kommt dann auch einfach dazu und wir werden unsere Hände miteinander in den Honigtopf stecken und werden eine gute Zeit in dem HERRN haben.

W-6 Es wird schon spät und ich will nur ein paar Minuten sprechen, denn ich bin mir bewusst, dass es schwer ist etwas lehren zu wollen, nachdem David duPlessis gepredigt hat. Ohne Zweifel hat er euch heute Abend bereits genug vom Evangelium verkündigt, so dass die ganze Zuhörerschaft zufrieden sein kann. Aber nur damit ich ein Gefühl für die Menschen bekommen kann, möchte ich auch ein paar Worte, aus dem ersten Kapitel, aus dem Lukasevangelium lesen. Wenn ihr dieses Kapitel aufschlagen wollt, falls ihr euch die Kapitel aufschreiben möchtet.

So der HERR will, werden wir ab morgen Abend drei Heilungsgottesdienste haben. Heute Abend, morgen Abend und am Sonntagabend. Das werden wir so lange tun, bis alle Menschen durch die Gebetsreihe durchgekommen sind. Wir schaffen es nicht, sie alle an einem Abend durchzubekommen, aber wir haben die Absicht unser Möglichstes zu tun, um sie

Der Glaube, den Maria hatte

irgendwie durchzubekommen. Betet deshalb für uns.

Sonntagmorgen werdet ihr eure eigene Gemeinde eurer Wahl besuchen. Ihr Besucher hier könnt euch eine dieser feinen Gemeinden hier in Phoenix aussuchen, eine Gemeinde zu der ihr geht, die eurer eigenen Denomination entspricht. Hier gibt es viele Prediger, die sich in dieser Versammlung befinden, die sich darüber freuen, euch in ihren Gottesdiensten am Sonntagmorgen begrüßen zu dürfen. Wie viele Prediger sind hier? Erhebt eure Hände. Überall sind welche. Ich möchte, dass ihr seht, wie viele Prediger in diesem Gebäude sind. Seht euch das an. Das sind alles Prediger, 30 oder vielleicht 40 von ihnen, die heute Abend hier im Gebäude sitzen. Wir sind so dankbar für diese feinen Männer und Frauen GOTTES, die in dieser Weise des Predigtendienstes an den HERRN JESUS CHRISTUS glauben.

W-7 Lasst uns jetzt beginnen in dem 1. Kapitel des Lukasevangeliums zu lesen. Wir beginnen mit dem 35. Vers:

Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn GOTTES genannt werden.

Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch mit einem Sohne schwanger in ihrem Alter, und dies ist der sechste Monat bei ihr,

welche unfruchtbar genannt war;

denn bei GOTT wird kein Ding unmöglich sein. Maria aber sprach: Siehe, ich bin die Magd des HERRN; es geschehe mir nach deinem Worte. Und der Engel schied von ihr.

W-8 Lasst uns bitte noch einmal beten. HERR, wir haben heute Abend Lieder gesungen. Ich hatte nie die Gelegenheit mit den

Menschen mitzusingen. Ich konnte nur ein wenig das „Glaube nur“ summen, während ich zum Pult kam. Es sind bereits Gebete gesprochen worden und es wurde bereits aus der Bibel gelesen. HERR, sprich heute Abend durch Dein Wort zu uns, um mit der Botschaft fortzufahren, die wir bereits gehört haben. Wir beten darum, dass der Heilige Geist kommt und heute Abend in die Botschaft hineinkommt und uns CHRISTUS in unseren Herzen zu einer Wirklichkeit werden lässt.

Wir haben in der Zeitung davon gehört, dass diese Moslems dem Herrn Billy Graham diese 30 unheilbaren Menschen gebracht und ihn damit herausgefordert haben. O HERR, GOTT, es gibt immer noch einen GOTT, der lebt und mit Feuer antwortet. Himmlischer Vater, wir bitten DICH darum, mit Billy Graham zu sein, während er dort drüben auf den Missionsfeldern dient, wo es nur diejenigen verstehen können, die denselben Dienst tun.

W-9 Sehr oft hat Dein Diener versucht, den Menschen zu erklären, dass hier in Amerika alles gut ist, aber dass man es nicht in diesem Land der Dämonen dort versuchen darf, es sei denn, dass man weiß worüber man spricht. Denn sie stehen dort sofort bereit, um den Geist GOTTES herauszufordern.

HERR, DU bist immer noch GOTT. DU hast es jedes Mal bewiesen, dass DU immer noch GOTT bist. Schenke Deinem Diener und Dienern den Mut DIR zu glauben, HERR. DU bist GOTT. Wenn DU nicht derselbe GOTT wärest, dann wärest DU überhaupt nicht GOTT. Aber wir wissen, dass DU derselbe bist gestern, heute und in Ewigkeit und DICH nichts verändern kann. DU bist der ewige und immerwährende GOTT. HERR JESUS, sprich heute Abend zu uns, während wir über Dein Wort nachdenken. Wir bitten es in Deinem Namen und um Deiner Sache willen. Amen.

W-10 Ich glaube, dass die Sonne bereits aufgegangen war, über den Himmel von Galiläa strahlte und den Duft der Rosen aufsteigen ließ. Die Nacht war nämlich sehr ruhig gewesen und es lag eine Lieblichkeit in der Luft. Sie machte sich auf den Weg, an

Der Glaube, den Maria hatte

der Seite der Straße entlang zu dem Stadtbrunnen, wo die Menschen zusammenkommen, um sich ihr Wasser zu holen. Und als sie sich mit ihrem kleinen Krug unter ihrem Arm auf den Weg gemacht hatte, forschte sie in ihren Gedanken und dachte über den vorherigen Tag nach, über die gewaltige, mächtige Botschaft, welche der Rabbi gepredigt hatte. Sie hatte mit Josef, ihrem verlobten Ehemann, auf der vorderen Veranda nach dem Mittagessen über diese Predigt gesprochen.

Sie saßen dort und schauten auf den kleinen Hügel hinauf, wo schließlich ihr kleines Haus gebaut werden würde, in welchem sie, soweit sie es sich vorstellten, ihr Leben verbringen würden, in dem kleinen Gebäude. Josef war ein Schreiner und er liebte seinen Beruf. Er liebte es, die Sachen richtig gut zu machen. Er glaubte an GOTT und wusste, dass es Jemand gibt der über ihn wacht. Er wollte, dass alle seine Arbeiten richtig gut gemacht werden. Aber oh, dieses Haus war etwas Besonderes. Die Türen müssten perfekt sein und auch die Schränke im Haus, denn schließlich brachte er die lieblichste Frau der ganzen Welt dorthin, damit sie seine Braut sein sollte.

W-11 Und als sie, so wie es allgemein üblich ist, dort draußen saßen und sich das kleine Haus vorstellten überlegten sie, wie dort an dem kleinen Garten die Rosen wachsen würden. Das Tor müsste ein kleines Herz bilden, weil sie sich einander so sehr liebten. Sie überlegten, wie sie das alles tun würden, weil Josef, der ja ein Schreiner war, sich die Zeit dafür nehmen konnte. Und hinter dem Haus würden sie vielleicht die Schreinerwerkstatt errichten, wo er seine ganze Arbeit verrichten könnte, um seine Türen herzustellen und allerlei Kleinigkeiten repariert, die man bringen würde. Und so würden sie ihren Lebensunterhalt bestreiten.

An jenem Sonntag oder Sabbat, muss es Josef gewesen sein der, sobald sie die Versammlung verlassen und sich nach dem Mittagessen auf die vordere Veranda gesetzt hatten, sagte: „Das

war eine sehr bewegende Botschaft heute Morgen, Maria. Ich war so begeistert, als ich unseren Rabbi über die Größe Jehovas sprechen hörte. Und wie er uns von diesem großen, mächtigen GOTT erzählte, der nach Ägypten herabkam und unser Volk herausführte und wie ER das Rote Meer teilte, als es ihnen im Weg stand. Und wie ER das Brot aus dem Himmel herabregnen ließ und die Wachteln auf die Felder kommen ließ. ER führte sie nachts durch eine Feuersäule und tagsüber durch eine Wolkensäule. Die Kinder Israels lagerten sich unter diesem gewaltigen Licht und sie wandelten in dem Licht. Wo immer dieses hinging, gingen auch sie hin. Und es brachte sie sicher in das verheißene Land hinein.

W-12 Maria hat vielleicht so etwas wie das Folgende gesagt: „Ja, Liebling. Aber ich will dich etwas fragen. Was ist mit diesem großen GOTT geschehen, so dass ER heutzutage nicht mehr so gewaltig wirkt, wie ER es damals tat? Hast du bemerkt, dass der Rabbi nach dieser wunderbaren Botschaft, dann leider noch sagte: 'Jehova muss uns Seinen Rücken zugekehrt haben, denn ER vollbringt keine Wunder mehr.'“

Aber Josef beantwortete das ganz schnell und sprach: „Aber Maria, ich glaube, dass GOTT genauso groß und mächtig ist, wie je zuvor.“

Daraufhin muss die Mutter von Maria, Anna, zur Tür gekommen sein und sie sagte: „Wartet ihr jungen Leute darauf, dass euch die Schrift in die Hand gedrückt wird? Sie händigte der Maria die Schrift aus, die sie an Josef weitergab und es war das Buch Jesaja.“

Josef öffnete die Schriftrolle und begann zu lesen. Als er zu Jesaja Kapitel 9 Vers 6 kam, las er: „Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf Seiner Schulter; und man nennt Seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker GOTT, Vater der Ewigkeit, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben.“

W-13 Es muss um diese Zeit gewesen sein, dass das Herz von Maria merkwürdig aufmerksam gemacht wurde. Ist es nicht

Der Glaube, den Maria hatte

merkwürdig, wie GOTT die Dinge tut? Die Schriftstellen wurden sichtbar.

Sie sagte: „Josef.“

Er sah sie an und vielleicht hat er immer schon gedacht, dass sie die allerschönste Frau ist, die er jemals gesehen hat. Aber als da ein ganz bestimmter Blick auf ihrem Gesicht erschien, hat ihn das mehr entzückt, wie je zuvor. Ihre hübschen Augen schauten ihn so, wie die einer sanften, unschuldigen Taube an und ich denke, dass dies die Weise ist, wie eine Frau schauen sollte, sanft, unschuldig und lieblich.

Sie sagte: „Josef, was hat der Prophet dort ausgesprochen, als er sagte: ‘Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben.’ Wer ist dieser Sohn und dieses Kind, von dem er sprach?“

W-14 Josef sah zu ihr hin und er muss wohl gesagt haben: „Nun ja, meine Liebe, der Prophet sprach von dem kommenden Messias, die Hoffnung Israels. Maria, weißt du, all die Zeitalter hindurch, von Moses an, haben wir nach diesem Einen Ausschau gehalten, dass ER kommt. Wenn ER kommt, dann wird ER uns von dieser Knechtschaft der Römer befreien und aus der Knechtschaft unserer Sünden. Israel wird seinen GOTT erkennen und ER wird Sein Wort einhalten. Meine liebe Maria, wenn wir IHN nicht in unserer Generation sehen, dann wird ER gewiss in der nächsten hier sein. Aber wir werden in unserer Generation nach IHM Ausschau halten.“

Die ganze Nacht hindurch konnte sie deshalb nicht einschlafen. „Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben.“ Am nächsten Morgen hatte sie verschlafen und deshalb kam sie erst spät zum Brunnen. Aus dem Grund stand die Sonne schon hoch oben. Als sie auf der Straße unterwegs war, schien es so, als ob nirgendwo jemand wäre. Sie dachte über die Schriftstelle nach. Gewöhnlich ist es so, wenn wir darüber nachdenken... [Eine leere Stelle auf dem Tonband.]

Ich glaube, dass dies der Grund dafür ist, dass die Menschen

nicht den Sieg in ihren Herzen haben, den sie eigentlich haben sollten, weil sie mit ihren Gedanken bei anderen Sachen sind. „Lass das Sinnen meiner Gedanken und meines Herzens DIR wohlgefällig sein, o HERR.“ Ich glaube, wenn wir an IHN denken, dass ER sich uns dann nähert.

W-15 Erinnert ihr euch an das erste Ostern, als Kleopas und sein nicht genannter Freund in der Bibel nach Emmaus unterwegs waren? Sie gingen auf der Straße entlang und diskutierten über IHN und dachten an IHN. Oh, ihre Herzen waren beschwert. Es schien so, dass ihnen jede Hoffnung genommen worden wäre. Und dann kam plötzlich ein Fremder, der von der Seite her aus einem Busch hervortrat und mit ihnen ging. Sie wussten nicht wer ER war. ER war einfach ein Mann der dort hervortrat und mit ihnen ging. ER fragte: „Warum seid ihr so bekümmert? Warum seid ihr so in euren Gedanken betrübt?“ Sie antworteten: „Bist DU ein Fremder? Hast DU nicht von JESUS von Nazareth gehört? Wir hofften, dass ER der Befreier für Israel sein würde und ER ist von Pilatus gekreuzigt worden. Und heute ist der dritte Tag. Ein paar Frauen haben erzählt, dass sie eine Vision von Engel gesehen hätten.“

Da begann ER mit den Schriftstellen und fing an ihnen die Schriftstellen zu erklären, dass CHRISTUS leiden und in Seine Herrlichkeit eingehen musste. Als ER dann mit ihnen in dem Raum war und die Türen schloss, tat ER ein Wunder oder etwas, was ER auf diese Weise vor Seiner Kreuzigung tat und sie erkannten, dass ER es ist. Sie hatten an IHN gedacht.

W-16 Oh, wenn wir doch nur nicht so viele andere Sachen in unseren Gedanken hätten. Wisst ihr, manchmal kommen wir in die Gemeinde und denken daran: „Morgen muss ich noch dieses tun und am nächsten Tag muss ich noch jenes erledigen.“ Wenn wir in die Gemeinde kommen, sollten wir jeden Gedanken beiseite legen und auch jede Sache von der Welt und in die Gemeinschaft mit CHRISTUS hineinkommen und anbeten, nachsinnen und in

Der Glaube, den Maria hatte

unseren Herzen anbeten. Wir sollten IHM unsere Lieder singen und IHM unseren Lobpreis geben, IHM sagen, was ER uns bedeutet, IHN im Geist anbeten, geistliche Lieder singen und in unseren Herzen Melodien haben. Sogar die Bibel sagt: „Wenn irgendjemand leidet, dann soll er Lieder singen.“ Sei glücklich, bleibe in der geistlichen Betrachtung und erwarte immer, dass GOTT in jedem Augenblick bei dir erscheinen kann. Werdet ihr das gerade jetzt tun, bevor wir diesen Heilungsgottesdienst haben?

W-17 Ihr, die ihr Gebetskarten habt und auf die Gebetslinie wartet, denkt ihr jetzt daran, dass ihr in gerade ein paar Minuten all euer Leiden los sein werdet? Oder denkt ihr nur: „Oh, ich weiß nicht. Vielleicht ruft er meine Karte nicht auf. Es könnte sein...“

Oh, tut das nicht. Denkt nur daran und behaltet das in euren Gedanken: „Es wird jetzt nur noch ein paar Minuten dauern.“ Ihr werdet den Anforderungen die GOTT euch sagt folgen. „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben. Wenn sie den Kranken ihre Hände auflegen, dann werden sie gesund.“ Behaltet IHN in euren Gedanken.

W-18 Sie dachte über die Schriftstellen nach. Diese Schriftstelle wurde ihr bestätigt: „Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben.“ Ungefähr zu der Zeit, sah sie, die kleine Jungfrau, etwas vor sich aufleuchten. Es war ein Licht, welches ohne einen Zweifel in meinen Gedanken, so wie die Feuersäule war. Dort stand ein Engel, der mächtige Gabriel. Er ist ein Botschafter für die Juden. Denkt daran, dass Gabriel das erste Kommen von CHRISTUS ankündigte und der Engel Gabriel wird auch das zweite Kommen von CHRISTUS ankündigen. Die Bibel sagt es so.

Es ängstigte die unscheinbare Frau. Sie sah ihn an und er sprach: „Sei begrüßt, Maria. Gesegnet bist du unter den Frauen. Du hast große Gnade vor GOTT gefunden, denn GOTT ist mit dir.“ Er sagte ihr, was geschehen wird, dass sie ein Kind bekommen wird und sie Seinen Namen JESUS nennen soll, weil ER die Menschen von ihren Sünden befreien wird. Jetzt hatte sie ein

Recht darauf, zu erfahren, ob er wirklich ein richtiger Botschafter war. Als Erstes war er schon einmal ein Engel der dort stand. Als Zweites sagte er ihr, wer sie ist, Maria. Sie wusste, dass dies durch die Zeitalter hindurch ein Zeichen von GOTT war.

Sie sah ihn an und fragte: „Wie können diese Dinge geschehen, da ich ja keinen Mann kenne?“

Er antwortete: „Der Heilige Geist wird über dich kommen.“

W-19 Bevor Wunder stattfinden können, muss der Heilige Geist kommen. Das ist die Sache, die heutzutage in der Welt verkehrt läuft. Sie lehnen die Kraft des Heiligen Geistes ab. Aus dem Grund können die Menschen nicht an göttliche Heilung glauben. Sie lehnen genau den Heiligen Geist ab, der die göttliche Heilung bringt. „Der Heilige Geist wird über dich kommen und der Allerhöchste wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das von dir geboren wird, der Sohn GOTTES genannt werden.“ Auf die Weise kommt ER. Du brauchst keinen Mann zu kennen. GOTT wird dieses tun. Denn bei GOTT ist nichts unmöglich. Oh, was diese unscheinbare Frau alles glauben musste. Sie musste etwas glauben, das unmöglich war. Sie musste etwas glauben, das noch nie geschehen war.

W-20 Der Hanna wurde von dem Priester gesagt: „Der HERR schenke dir dein Verlangen.“ Nun, sie ging dann nach Hause und nach neun Monaten gebar sie das Kind. Das war wunderbar. Genauso war es bei Elisabeth. Er sprach: „Deine Kusine Elisabeth, welche unfruchtbar genannt wurde, ist bereits seit sechs Monaten schwanger, um Mutter zu werden.“ Er sagte ihr, dass bei GOTT nichts unmöglich ist.

Und sie antwortete: „Siehe, ich bin die Magd des HERRN. Mir geschehe es nach deinem Wort.“ Was sie glauben musste, war etwas, das noch nie geschehen war.

W-21 Zacharias, der Priester, der Ehemann ihrer Kusine, zweifelte denselben Engel an, als dieser nach der Zeit des Dienstes im Tempel zu ihm sagte, dass er nach Hause gehen und bei seiner

Der Glaube, den Maria hatte

Frau bleiben sollte, weil Elisabeth einen Sohn gebären wird. Er sagte: „Ich bin zu alt. Das kann nicht geschehen.“ Oh, er hat es einfach angezweifelt. Er hätte Abraham und Sara als Beispiel gehabt. Er hatte Hanna im Tempel, mit Eli, ihrem Ehemann als Beispiel betrachten können. Aber dieser verhärtete Priester zweifelte das Wort GOTTES an.

Es ist so, wie Bruder Shakarian es neulich auf der Insel sagte, als ich, fünf Tage bevor es geschah, meine Schwiegermutter sterben sah. Mein Schwager hatte eine Blutung und spie Blut aus seinem Mund aus. Es spritze einfach aus seinem Mund heraus. Bruder Sonmore sagte: „Lasst uns hineingehen und beten, damit dies nicht mehr passiert.“

Ich erwiderte: „Es wird nicht ein Bisschen dagegen helfen. GOTT hat bereits gesagt, dass es geschehen wird.“

Wenn GOTT irgendetwas sagt, dann ist es unmöglich, dass es dann nicht geschieht. Deswegen sagt GOTT in dem Buch: „Alle Dinge sind möglich, denen die glauben.“ Es muss geschehen! Es gibt keine Möglichkeit das wegzuerklären. Du kannst GOTT glauben, dass ER jede Verheißung, die ER gemacht hat auch ausführt.

W-22 Sie hat nie gezögert. Die unscheinbare Maria zögerte nicht. Nun, sie musste etwas glauben, das noch nie geschehen war. Aber schaut euch ihr kleines, kindliches Herz an. Ich denke, dass sie eine junge Frau im Alter von 18 oder 20 Jahren war. Sie hat es sich nicht zweimal überlegt. Sobald sie es sah und erkannte, dass dies der Engel des HERRN war, der diese Sachen wusste und ihr genau das über die Schriftstelle sagte, über welche sie nachgedacht hatte, und ihr ihren Namen gesagt hatte wusste sie, dass dieser Botschafter von GOTT kommt. Die Schriftstelle, über die sie nachgedacht hatte, wurde direkt vor ihren Augen bestätigt.

„Maria, der Heilige Geist wird über dich kommen und der Allmächtige wird dich überschatten. Dieses Heilige, das geboren wird, wird nicht von Menschen stammen, sondern wird der Sohn

GOTTES genannt werden.“

Sie warf ihre Hände hoch und die Tränen liefen aus diesen wunderschönen Augen und sie sprach: „Siehe, ich bin die Magd des HERRN. Es geschehe mir nach deinem Wort.“

W-23 Sie wartete nicht, bis sie sich dieser Sache ganz sicher war. Sie wartete nicht, bis sie das Leben fühlte oder irgendeine Art von Gefühlsregung, um beweisen zu können, dass sie Mutter wird. Sie nahm einfach Sein Wort und das reichte ihr.

Das ist es, was GOTT heute Abend von euch möchte. Wartet nicht, bis ihr euch besser fühlt. Wartet nicht, bis ihr eure Hand wieder besser bewegen könnt oder wieder einen Schritt tun könnt. Wartet nicht, bis der Arzt sagt, dass es euch besser geht, sondern nehmt GOTT bei Seinem Wort und fangt an, es zu glauben. Das ist die einzige Möglichkeit IHM zu gefallen, Sein Wort zu nehmen. Auf diese Weise werden Wunder vollbracht, wenn GOTT bei Seinem Wort genommen wird. Dann wird das Unmögliche möglich gemacht, wenn GOTT bei Seinem Wort genommen und nicht in Frage gestellt wird. Bekommt das aus euren Gedanken heraus.

W-24 „Siehe, ich bin die Magd des HERRN.“ Nun, sie war so glücklich darüber, dass sie nicht mehr stille bleiben konnte. Und bis jetzt hatte sich überhaupt noch nichts getan. Aber sie wusste, dass es geschehen wird, weil GOTT es so gesagt hatte.

Wenn CHRISTUS gesagt hat: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben und wenn sie den Kranken ihre Hände auflegen, dann werden sie gesund,“ dann nehmt IHN bei Seinem Wort. Zweifelt nichts an, sondern geht einfach im Glauben vorwärts. Es wird alles in Ordnung kommen. GOTT hat es verheißen. GOTT wird es ausführen. GOTT wacht über Seinem Wort, um es auszuführen und um das Gebet zu beantworten.

W-25 Danach machte sie sich auf den Weg. Sie hatte die guten Neuigkeiten über ihre Kusine, Elisabeth gehört, eine ältere Frau, etwa 65 oder 70 Jahre alt. Ihr Ehemann war in demselben Alter,

Der Glaube, den Maria hatte

um etwa 70 oder 75 Jahre alt. Sie war in ihrem hohen Alter schwanger geworden, weil sie GOTT geglaubt hatte, dass ER ihr ein Kind schenken würde.

Es war damals eine Ehre, ein Baby zu bekommen. Heutzutage gilt es als eine Schande. Sie würden lieber einen kleinen Hund kaufen und diesem die Liebe schenken, die einem Kind gebührt. Es ist kein Wunder, dass wir so viel Jugendkriminalität haben. Wir haben Mütter, die eher Hunde lieben. Oh, das ist eine Schande. Aber damals war es eine Ehre und eine Schande für eine Frau, wenn sie kein Baby bekam.

W-26 Aber die unscheinbare Maria machte sich von Nazareth auf, in die Hügel von Judäa hinauf, über diesen rauen Pfad hinauf. Bruder Arganbright, ich vermute, dass du vor ein paar Wochen auf diesem Pfad gewandert bist. Es ging über diesen Hügel hinauf nach Judäa hinein, um ihre Kusine zu treffen, um mit ihr Gemeinschaft zu haben, weil GOTT sie beide überschattet hatte. „Siehe, wie gut und wie lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen! Wie das köstliche Öl auf dem Haupte, das herabfließt auf den Bart, auf den Bart Aarons, das herabfließt auf den Saum seiner Kleider.“ [Psalm 133,1-2] Wenn Menschen miteinander darin übereinstimmen können, dass GOTT immer noch GOTT ist und das GOTT genauso groß ist, wie ER es immer gewesen ist und sich miteinander versammeln und GOTT im Geist anbeten können...

Maria wollte Gemeinschaft. Es war nicht nötig in die Synagoge hinabzugehen, weil sie es sowieso nicht glaubten. Sie ging zu jemandem, die so ein Erlebnis wie sie hatte. Sie ging dorthin, um Gemeinschaft zu haben. So befand sie sich auf ihrem Weg zu jemandem, der daran glaubte, dass GOTT immer noch genauso groß ist, wie ER es immer gewesen ist.

W-27 Aus dem Grund haben wir heute Morgen diese Gemeinschaft der Christlichen Geschäftsleute, wo Geschäftsleute auf einer gemeinsamen Grundlage miteinander anbeten können.

Sie glauben daran, dass JESUS CHRISTUS derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit. Aus dem Grund haben wir hier in dieser ganzen Stadt und auf der ganzen Welt Gemeinden, welche die unermesslichen Reichtümer von CHRISTUS predigen, weil wir Gemeinschaft miteinander haben. Wir sitzen in himmlischen Örtern in CHRISTUS JESUS. Der Heilige Geist kommt auf uns, überschattet uns und bevollmächtigt uns mit Gaben und Zeichen, Wundern und mit Wunderwirkungen. Nun, es ist die dem Himmel am nächsten gelegene Sache, die es hier auf der Erde gibt.

W-28 Dort machte sie sich um dieser Gemeinschaft willen auf. Das Herz rief sie dazu auf. Ich kann sie über die Hügel hinaufgehen sehen. Ihre kleinen Wangen sind gerötet und diese kleinen Augen glänzen, während sie denkt: „Ich werde dieses vor Josef geheim halten. Ich kann einfach nicht warten. Ich muss einfach gehen.“

Sie stieg in die Hügel hinauf, kam nach Judäa hinein und zu dem Haus ihrer Kusine. Bevor Maria zu dem Haus kam... Elisabeth, ihre Kusine, hatte sich verborgen gehalten, weil sie so schwach war, denn der kleine Johannes in ihrem Mutterleib war sechs Monate alt und hatte bis jetzt noch kein Leben gezeigt. Nun, das ist auf jeden Fall ungewöhnlich. Es ist einfach nicht der normale Ablauf. Das Leben macht sich im dritten oder vierten Monat bemerkbar und dieses hier war im sechsten Monat. Sie war ein wenig besorgt darüber.

W-29 Ich kann sie hinten in einem Zimmer sitzen sehen. Dort saß sie und betete vielleicht auf diese Weise: „GOTT, ich habe die ganzen Jahre gewartet und in meinem Herzen geglaubt, dass irgendetwas geschehen wird. Dort draußen sitzt mein Ehemann und ist stumm. Er kann nicht sprechen. Er schreibt ständig auf eine Tafel und sagt damit: „Ich sah einen Engel. Ich habe einen Engel gesehen. Ein Engel redete an der rechten Seite des Altars mit mir und sagte, dass etwas Gewaltiges geschehen würde.“

Und ganz plötzlich erkannte sie, dass sie Mutter wird. Das Baby

Der Glaube, den Maria hatte

wuchs, aber es zeigte kein Leben. Es zeigten sich überhaupt keine Muskelbewegungen. Es waren sechs Monate und es war absolut nicht normal. Sie sah zum Fenster hinaus und sah Maria kommen. Ihre Zähne strahlten wie Perlen und ihre Augen glänzten vor Freude.

Sie sagte sich: „Ich sollte dieses Kind kennen.“

Sie hatte sich ihre Schürze umgebunden und sie lief so schnell sie konnte. Zacharias stand im Hof. Er sagte: „Oh, sei begrüßt. Ich weiß wer du bist. Du bist die Tochter von Anna. Du bist Annas Tochter.“

„Ja, das bin ich.“

Elisabeth lief hinaus. Sie war dort drinnen gesessen und hatte kleine Schühchen für das Baby gestrickt. Irgendwie glaubte sie tief in ihrem Herzen, dass GOTT sie nicht im Stich lassen würde.

W-30 Vielleicht sitzt du krank da. Vielleicht hast du versucht GOTT zu dienen und du sitzt heute Abend krank da. Aber tief unten in deinem Herzen macht sich etwas bereit. Oh, ich frage mich, ob dieser Mann hier im Rollstuhl bereit ist und tief in seinem Herzen dahinkommt, dass er denkt: „Dies ist der richtige Abend. Ich werde diesen Rollstuhl nie mehr brauchen.“

Ich frage mich, ob diese Frau, die hier sitzt und derjenige hinter ihr, dieselbe Sache denken? Genauso, wie auch noch andere. Dort hinten sitzt eine Frau. Erinnerst du dich daran, dass alle Dinge zum Besten dienen für diejenigen, die GOTT lieben? GOTT versucht etwas für dich zu tun.

Sie legte die kleinen Schühchen hin und lief in den Hof hinaus. Sie umarmte Maria und begann sie zu drücken und zu küssen. Wisst ihr, die Menschen empfanden Gefühle füreinander und das war anders als sie es jetzt haben. Es gibt nicht mehr so viel Mitgefühl für die Menschen, keine Gemeinschaft mehr.

W-31 Es ist noch nicht so lange her, dass ich mit meiner Frau in der Stadt war. Da kam eine Frau vorbei und sagte: „Hallo, Schwester Branham.“ Ich habe kein Wort als Antwort darauf

gehört.

Ich sagte: „Liebling, diese Frau hat mit dir geredet.“

Sie erwiderte: „Ich habe ihr geantwortet.“

Nun ja, ich sagte: „Ich bin mir sicher, dass sie dich nicht gehört hat, denn ich habe dich auch nicht gehört und ich sitze näher bei dir als sie.“

Sie antwortete: „Oh, ich habe sie angelächelt.“

Ich sagte: „Oh, das ist lächerlich, Liebling. Ein kleines, dummes Grinsen ersetzt doch kein richtiges Hallo, wie geht es dir.“ Das wird nie diesen Platz einnehmen. Das stimmt.

Die Menschen sind so geworden, dass sie ein gutes, altes Händeschütteln mit irgendetwas anderem ersetzen.

W-32 Vor ein paar Jahren war ich unten in Florida. Wir hatten eine große Versammlung in einem Zelt. Das war dort draußen am 'Flagler Dog Track' oder da draußen in Richtung der Flagler Straße. Ein unscheinbarer Junge, ein kleiner Prediger war dort, David. Er war dort in dem Zelt. Er bat mich, ob ich herabkäme, um ihm behilflich zu sein. Er war ein wenig in Schwierigkeiten geraten. Ich fuhr hin, um zu sehen, ob ich dem kleinen Burschen behilflich sein könnte. Die Menschen dort drin waren so dicht zusammengedrängt, dass ich kaum hineingelangen konnte. Drei oder vier Leute in der Nähe halfen mir hinein zu gelangen. Dort lagen kranke Menschen.

Dort kam Bruder Bosworth in den Predigtdienst. Er sagte: „Dafür habe ich gebetet, seit ich ein kleiner Junge war.“

Als er sah, wie der Heilige Geist in eine Versammlung kommt und sagt: „Der du dort sitzt, du bist ein Mann, der vor ein paar Jahren von einem Pferd gestürzt ist und dein Arm war gebrochen. Du hast das Pferd an einem Sonntagnachmittag für ein Rennen geritten. Du hast hier unten ein Obstgeschäft. Das Pferd hat dich abgeworfen und seitdem hast du deinen Arm nicht mehr bewegen können.

Er sagte: „Das stimmt.“

Der Glaube, den Maria hatte

Es hieß: „Strecke deinen Arm aus. JESUS CHRISTUS macht dich gesund.“ Und genau dann wurde sein Arm wieder gerade.

Der alte Bruder Bosworth lief dorthin und sprach: „Das ist es, wonach ich Ausschau gehalten habe! Oh, ich habe die Schriftstellen dafür studiert.“ Gewiss.

Bei dieser Versammlung sagten sie dann: „Bruder Branham, die Herzogin möchte dich sehen.“

Ich fragte: „Wen bitte?“

Sie antworteten: „Die Herzogin.“

Ich erwiderte: „Ich weiß nicht, wovon ihr redet.“

Er antwortete: „Nun, sie ist eine berühmte Frau. Sie ist eine Herzogin. Sie befindet sich dort hinten, hinter dem Zelt hier.“

Ich fragte: „Nun gut, warum soll ich sie treffen? Was ist mit all diesen kranken Menschen, die hier liegen?“

Sie antworteten: „Oh, aber ihr gehört dieser ganze Besitz hier.“

Ich sagte: „In Ordnung, aber meinem Vater gehört hier in Wirklichkeit alles. Versteht ihr? Warum soll ich sie treffen? Das hier sind Seine Kinder die krank hier liegen. ER hat mich ausgesandt, um für diese zu beten. Wenn ich irgendjemanden treffen soll, dann lasst mich zu ihnen gehen.“

W-33 Als ich dann hinging, stand dort eine Frau, die sie hergebracht hatten, ob ich es nun wollte oder nicht. Sie war eine große, korpulente Frau. Sie trug genügend Diamanten an ihrer Hand, die ausgereicht hätten, um die Missionare fünfzigmal um die Welt schicken zu können. Ihr hättet noch nie so viel Gold und Zeug gesehen. Die Frau hatte eine Brille in ihrer Hand. Sie hatte einen Stab mit einer Brille an seinem Ende. Sie hielt diesen etwa so und sah dann dort hindurch. Nun, ihr wisst, dass jeder, der einen normalen Verstand besitzt, weiß, dass man so nicht durch eine Brille hindurchschauen kann, wenn man dieses so hält.

Sie fragte: „Sind sie Doktor Branham?“

Ich erwiderte: „Nein, meine Dame, das bin ich nicht.“

Sie sagte: „Nun gut, mir wurde gesagt, dass sie Doktor Branham

wären, der göttliche Heiler.“

Ich antwortete: „Nein, meine Dame, ich bin Bruder Branham, der Diener von CHRISTUS.“

Sie erwiderte: „Nun ja, es ist mir ein Vergnügen oder ich bin sehr erfreut.“ Irgendetwas in der Art und ihre Hand hatte sie dabei so erhoben.

Ich sah sie mir ein wenig an und ich dachte: „Das ist die lustigste Sache... In Kentucky schütteln wir einander nicht auf diese Weise die Hände.“

Ich erkannte, dass sie mir die Hände schütteln wollte. Deshalb streckte ich meine Hand aus und erfasste die ihre. Ich sagte: „Gut, kommen sie mit ihrer Hand herunter, damit ich sie erkennen kann, wenn ich ihnen wieder begegne.“ Seht ihr?

Was war das? Es war jemand, der versuchte Jemand zu sein der man nicht ist. Das stimmt ganz genau. Es gibt sehr viel Schwindel und das hat keinerlei Bedeutung. Sie war nicht mehr als ein Meter achtzig Dreck, so wie wir alle anderen auch. Das stimmt ganz genau, aber wir versuchen irgendetwas Anderes zu sein. Versteht ihr?

W-34 So wie der alte Kongressabgeordnete Upshaw, der in einer Versammlung geheilt wurde, nachdem er 66 Jahre lang in einem Rollstuhl und an Krücken gebunden war. Er hatte immer einen kleinen Slogan. Er sagte: „Du kannst nichts Anderes sein, als das, was du bist.“ Und das ist wirklich die Wahrheit. Du kannst nichts Anderes sein.

Oh, ihr Menschen... Wist ihr, du bekommst es nicht einmal mit, wenn dein Nachbar stirbt, es sei denn, dass du es irgendwann in der Zeitung siehst. Sie haben nicht mehr diese Gemeinschaft, wie wir sie früher hatten. Wir fahren die Straße mit 140 Stundenkilometer hinab und biegen um die Ecke und halten an, um uns eine Stunde lang zu unterhalten, bevor wir nach Hause fahren. Die ganze Sache ist irgendwie verrückt. Aber die Menschen aus jener Zeit liebten einander. Sie hatten Zeit, um sich

Der Glaube, den Maria hatte

miteinander zu unterhalten und Gemeinschaft zu haben.

W-35 Elisabeth sah ihre Kusine, lief hinaus und umarmte sie und begann sie zu drücken. Sie sagte: „Oh, Maria, als ich dich das letzte Mal sah, warst du noch ein kleines Mädchen mit Sommersprossen. Jetzt bist du eine wunderschöne Frau. Und jetzt habe ich gehört, dass du mit diesem feinen jungen Mann, Josef zusammen bist.“

Sie antwortete: „Ja, das ist wahr, Elisabeth.“

Sie sagte: „Ich bin so froh, dich zu sehen. Nun, Liebling, warum setzt du dich nicht hierher. Josef ist hingegangen, um Wasser zu holen, damit ich deine Füße waschen kann. Du musst müde sein. Die Füße bluten. Ist irgendetwas nicht in Ordnung? Bist du in Eile? Du scheinst so glücklich zu sein, aber dennoch sieht es so aus, als wenn du dich beeilt hättest.“

Sie erwiderte: „Oh, Elisabeth, ich kann es kaum erwarten, es dir zu erzählen. Oh, weißt du, ich werde ein Baby bekommen.“

„Oh, sind Josef und du bereits verheiratet?“

„Nein, wir sind noch nicht verheiratet.“

„Maria, ich bin schockiert.“

„Oh, Elisabeth, an dem Tag vorgestern früh auf dem Weg zum Brunnen, dachte ich unterwegs über die Schriftstellen nach, über die Josef und ich uns am Tag zuvor unterhalten hatten. Und ich sah eine große, gewaltige Feuersäule vor mir stehen. Aus dieser stieg Gabriel heraus, der Engel GOTTES. Er nannte mich bei meinem Namen und sagte mir, dass ich Gunst vor GOTT gefunden hätte und dass der Heilige Geist mich überschatten würde und dass die Kraft GOTTES über mich kommen würde. Ich würde ein Kind bekommen und ER würde der Sohn GOTTES genannt werden. Er sagte mir, dass du auch Mutter werden wirst, trotz diesem Alter und sagte mir, dass du bereits im sechsten Monat bist.“

Sie sagte: „Oh, Maria, das ist die Wahrheit. Ich werde Mutter, aber meine Liebe, ich bin so besorgt. Ich bin bereits im sechsten

Monat meiner Schwangerschaft und das Baby hat sich bis jetzt noch nicht bewegt. Es hat bis jetzt noch kein bisschen Leben gezeigt. Ich mache mir so viel Sorgen deswegen.“

Oh, ich kann Maria sagen hören: „Mache dir keine Sorgen, denn alles wird in Ordnung sein. Dieser Engel kannte dich und nannte auch deinen Namen. Er sagte: „Deine Kusine, Elisabeth.“ Oh, es wird alles in Ordnung sein. Und er sagte mir... Er hat mir sogar gesagt, wie der Name des Babys heißen soll.

„Oh, das hat er gesagt?“

„Ja, er nannte mir den Namen meines Babys. Er sagte, dass ich Seinen Namen JESUS nennen soll.“

W-36 Etwa zu der Zeit, als sie JESUS sagte, als das erste Mal dieser Name jemals von menschlichen Lippen ausgesprochen wurde, empfing der kleine Johannes den Heiligen Geist. Er begann im Leib seiner Mutter zu hüpfen und zu jauchzen. Oh, du meine Güte! Der kleine Johannes fing im Leib seiner Mutter aus Freude an zu hüpfen. Das erste Mal, dass der Name JESUS CHRISTUS von menschlichen Lippen ausgesprochen wurde, bewirkte dies, dass ein totes Baby, welches noch kein Leben gezeigt hatte, lebendig wurde. Was sollte es dann heute Abend in dieser Gemeinde bewirken, wo eine wiedergeborene Gruppe von Menschen ist, die mit dem Heiligen Geist gefüllt sind? Und der Engel des HERRN zeigt hier abends in einer mächtigen Weise, dass ER derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit. Dieser herrliche Name des HERRN JESUS...

Oh, es ist Kraft, Kraft
wunderwirkende Kraft,

in dem kostbaren Blut des Lammes.

Dieser große, wunderbare, unbefleckte Name, dieser unergründliche Name des HERRN JESUS...

W-37 Einmal forderte ich es heraus. Ich wollte sehen, wovon ich spreche. Als ich in Frankreich war, ging ich nach Pigalle. Ich nehme

Der Glaube, den Maria hatte

die das Wort eines anderen dafür. Ich wollte es mir selber anschauen. Sie haben mir etwas über den Spiritismus erzählt und ich nahm eine Gruppe von Männern mit und fuhr nach Indiana hinauf, wo sie diese große, spiritistische Versammlung hatten. Ich dachte, dass es nur ein Schwindel wäre, den sie veranstalten.

Ich ging dort hinein und sie hatten dort einen Tisch der in der Luft hing. Sie sagten: „Kein Mensch kann diesen Tisch herunterbringen.“ So machten sie weiter und die Leute fuhren fort und es gab alle möglichen dämonischen Kräfte.

Sie schauten dorthin und ich sagte: „Die Kraft GOTTES kann diesen Tisch hinunterbringen.“

Sie wollten es nicht glauben. Sie versuchten ihn mit ihren Händen hinunter zu bringen. Vier Männer versuchten den Tisch mit ihren Beinen herunterzubringen. Diese Frau stand dort und tat alles Mögliche und bewirkte, dass der Tisch sich vorwärts bewegte und sich drehte. Sie hielten inne, als ich dieses gesagt hatte. Noch ein anderer Prediger, Herr DeArk stand auch bei mir.

Ich sagte: „In dem Namen der höchsten Himmel fall hinunter.“ Nichts geschah.

Ich sagte: „In dem Namen der heiligen Gemeinde, falle hinunter.“ Es geschah nichts. Ich rief alle möglichen Namen auf, die mir einfielen.

Nach einer Weile sagte ich: „In dem Namen von JESUS CHRISTUS, falle hinunter.“

Es brachen beinahe alle Tischbeine ab, als er auf den Boden krachte. In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben. In diesem Namen ist Kraft.

W-38 Er bewirkte, dass dieses kleine Baby im Leib seiner Mutter zum Leben kam und vor Freude hüpfte. Die Bibel sagt, dass Johannes voll Heiligen Geistes aus seinem Mutterleib heraus geboren wurde. Und nicht nur das, sondern während er im Leib seiner Mutter war, kam der Heilige Geist über ihn. Seine eigene Mutter empfing den Heiligen Geist und prophezeite. Sie gab eine

Prophezeiung über ihn und auch betreffs des HERRN JESUS.

Freunde, seht ihr nicht, dass derselbe JESUS CHRISTUS, der von der Jungfrau Maria geboren wurde, der jungfräulich geboren wurde, dass Sein Heiliger Geist heute Abend hier ist? ER hat jeden Engel unter Seiner Kontrolle. ER hat jede Kraft unter Seiner Kontrolle. ER sagte: „Alle Gewalt in den Himmeln und auf der Erde ist MIR in Meine Hände gegeben worden. Geht deshalb hin in die ganze Welt und lehret alle Nationen.“ Alle Gewalt liegt in IHM und ER hat diese Verheißungen verheißen. Stellt IHN nicht in Frage. Nehmt IHN bei Seinem Wort. Tut dies, während wir für einen Augenblick unsere Häupter zum Gebet beugen.

W-39 Wie viele möchten, dass an sie gedacht wird und sagen: „Bruder Branham, möge die Kraft, welche Johannes im Leib seiner Mutter zum Leben kommen ließ, mich aus meinen abgestumpften Sinnen aufwecken.“

GOTT segne euch, Jungen. GOTT segne euch dort drüben. GOTT segne euch überall im Gebäude, die ihre Hände erhoben haben. „Möge der Heilige Geist mich von diesem Schlummer aufwecken, in dem ich mich befinde. Ich möchte in so einer Weise mit diesem Heiligen Geist gefüllt sein, dass meine menschlichen Sinne nicht mehr funktionieren, es sei denn, dass es der Wille GOTTES ist. Ich möchte durch den Geist geführt sein.“

Der Geist ist der sechste Sinn. GOTT gab den Menschen fünf Sinne. Sie waren nicht dazu da, um dich zu steuern. Sie sind dazu da, um mit deiner irdischen Hütte Kontakt aufzunehmen. Aber der sechste Sinn, welcher Glauben ist, führt dich und steuert dich.

W-40 Unser Himmlischer Vater, oh, wie gut ist es über den HERRN JESUS zu sprechen und zu sehen, wie ER unsere Seele segnet und heute Abend zu wissen, dass niemals ein Mensch unter dem Himmel auf so eine Weise geboren wurde. Niemals zuvor wurde der Welt so eine wunderbare Gabe geschenkt. „So sehr liebte GOTT die Welt, dass ER Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an IHN glaubt nicht verloren gehe, sondern

Der Glaube, den Maria hatte

ewiges Leben habe.“ All dies hat GOTT für die menschliche Rasse getan. Und das haben wir anhand der Erfahrungen anderer Menschen in früheren Zeiten festgelegt und geprobt, die in Kontakt gewesen sind mit dem Himmel durch die Botschafter der Engel und dem HERRN JESUS und dem Heiligen Geist und GOTT selbst.

O HERR, während wir anhand dieser Dinge Gemeinschaft haben wissen wir, dass es nicht irgendeine Geschichte ist, nicht irgendeine geheimnisvolle Geschichte oder Aberglauben unter den Menschen, sondern, dass ER heute Abend lebendig ist. ER ist heute Abend hier genauso wirklich, wie ER es in Galiläa gewesen ist. ER kann nicht versagen. Sein Name ist über jeden anderen Namen im Himmel und auf der Erde gegeben worden und die ganze Familie ist nach JESUS benannt.

W-41 Alle Gewalt im Himmel und auf Erden wurde in Seine Hände gegeben und ER sprach: „Geht hin und predigt das Evangelium. Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben.“

Abend für Abend hat ER uns hier gezeigt, dass ER derselbe GOTT gewesen ist, der herabkam und sich selbst einen Leib geschaffen hat und mit Abraham gesprochen hat und ein Zeichen getan hat, indem ER wusste, dass Abraham eine Ehefrau hat und dass ihr Name Sara ist und dass ER wusste, dass sie in dem Zelt hinter IHM gelacht hat. Dieser Leib ist nichts weiter, als Dreck, Staub, kosmisches Licht und Kohlenstoff. Der Leib ging direkt wieder zu dem Staub zurück, wo er herkam, als ER damit fertig war. So werden auch unsere Leiber direkt wieder zum Staub zurückkehren. HERR, es gibt nichts in uns, sondern nur diesen großen Heilige Geist der herabschauen kann, um sich selbst sichtbar zu machen, um Sein Wort bei uns zu bestätigen, um zu beweisen, dass ER derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit.

W-42 HERR, wir sehen, wie dieses geschieht und bringen deshalb heute Abend die Kranken auf diese Plattform, um ihnen die Hände aufzulegen und Deinen Segen über sie zu

auszusprechen. Falls wir unsere Hände über etwas auflegen, das DU verflucht hast, dann halte Deinen Segen zurück, GOTT. Aber wenn jeder einzelne seine Sünden bereut hat und sie bereit sind, DICH anzunehmen, dann bete ich darum, dass DU jede Person heilst, die heute Abend in der göttlichen Gegenwart ist. Gewähre es, HERR. HERR, mögen diejenigen, die vor ein paar Augenblicken ihre Hände erhoben haben, die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, während die Versammlung heute Abend weitergeht. Möge ER ihr erdgebundenes Bewusstsein so sehr abtöten, dass sie an IHN denken, für IHN singen und über IHN sprechen, bis ER ihnen erscheint, HERR und sie verwandelt. Gewähre es. Wir übergeben es jetzt alles DIR. Wir halten nach Deiner großen Hand Ausschau, um diese Dinge zu vollbringen, die Dein Wort verheißen hat und um die wir gebeten haben. Wir beten es in dem Namen des HERRN JESUS. Amen.

W-43 Liebt ihr IHN? Oh, dieser wunderbare JESUS, dieser Sohn GOTTES, der herabkam und selbst Mensch wurde, damit ER den Tod schmecken konnte. ER hat den Stachel des Todes in Seinem eigenen Fleisch aufgenommen und diesen herausgezogen, damit der Stachel des Todes uns niemals verletzen kann. Wir sind davon frei. Lasst uns unser gutes, altes Lied singen: „Ich liebe IHN.“ In Ordnung, Sohnmann, lass uns beginnen. Singt jetzt alle, während wir IHN anbeten. Die Botschaft ist vorbei. Die Gebetsreihe wird dann aufgerufen. Lasst uns jetzt singen.

Ich liebe IHN, ich liebe IHN,
denn ER liebte mich zuerst
und brachte mir Erlösung
auf Golgatha.

Lasst uns jetzt ganz liebevoll unsere Häupter beugen, unsere Augen schließen und unsere Hände erheben. Wenn wir IHN wirklich anbeten wollen, dann lasst es uns jetzt leise singen.

Der Glaube, den Maria hatte

Ich liebe IHN, ich liebe IHN,
denn ER liebte mich zuerst
und brachte mir Erlösung
auf Golgatha.

Jetzt alle zusammen das Vaterunser.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im
Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns
von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

W-44 JESUS sprach: „Wenn du dieses betest und du hast etwas
in deinem Herzen, dann vergib jedem Menschen aus deinem
ganzen Herzen seine Übertretung. Denn, wenn du es nicht aus
deinem Herzen heraustust, jedem Menschen seine Übertretung zu
vergeben, die dieser Mensch gegen dich begangen hat, dann wird
auch dein Himmlischer Vater dir deine nicht vergeben.“

Wenn du also in diese Gebetslinie kommst, dann sei frei von der
Sünde. Bekennt einander eure Fehler und betet füreinander, damit
ihr geheilt werdet.

Ich bitte jetzt unseren Bruder hier, während ich die Gebetsreihe
aufrufe... Ich möchte sie jetzt einer nach dem anderen aufrufen,
damit dieses nicht zu einem großen Durcheinander kommt. Wie
viele hier haben eine Gebetskarte. Erhebt jetzt eure Hände.

W-45 [Eine leere Stelle auf dem Tonband.] ER war gerade von

der anderen Seite des Sees zurückgekommen. ER kam in eine andere Gegend. Eine unscheinbare Frau, ohne irgendein Ansehen, kam vorbei, ohne dass sie jemand brachte. Viele Jahre lang blutete sie und hatte einen Blutfluss und keine Ärzte konnten ihr helfen. Vielleicht hatte sie alles, was sie besaß, verkauft, um die Ärzte bezahlen zu können. Sie hatten alles versucht, aber sie hatten versagt. Aber sie glaubte, wenn sie Sein Gewand berührt, dass sie dann gesund wird. Sie ging durch die Menschenmenge und berührte Sein Gewand.

Nun, das Gewand in Palästina hat ein Untergewand und ein Gewand, welches lose darüber hängt. Sie berührte den Saum, der wahrscheinlich so weit von IHM weg war und lose schwang. Sie berührte den Saum mit ihrem Finger, ging wieder in die Menschenmenge zurück und setzte sich oder stand dort, was immer sie tat.

JESUS hielt an und fragte: „Wer hat MICH berührt?“

Denkt jetzt einmal darüber nach. Denkt jetzt daran, dass wir über JESUS sprechen. Meiner Meinung nach, muss alles in den Heilungslinien schriftgemäß sein. Es muss in der Bibel stehen. Es muss etwas sein, was ER auch getan hat, einfach das, was ER auch tat. Dann ist ER derjenige, nach dem wir heutzutage Ausschau halten. ER ist derjenige, der verheißen hat, hier zu sein, als derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

W-46 Gibt es hier ein paar Fremde, die noch nie zuvor in einer dieser Versammlungen gewesen sind? Nein, ich vermute... Eine Frau. Ich sehe zwei Leute. In Ordnung.

Die Frau berührte IHN, ging zurück und setzte sich. Sie saß dort und JESUS fragte: „Wer hat MICH berührt?“

Petrus stellte sich dorthin und tadelte IHN in der Bibel tatsächlich. Nun, ich kann mir vorstellen, dass die Apostel so etwas, wie das folgende gesagt haben: „Was meinst DU damit, indem DU so etwas sagst? Hier sind 500 Menschen und jeder von ihnen berührt DICH.“

Der Glaube, den Maria hatte

JESUS antwortete: „Aber ICH bin schwach geworden. Es ist Kraft von MIR ausgegangen.“

ER sah sich in der Versammlung um und ER fand die Frau. ER sagte ihr, dass ihr Blutfluss aufhörte, weil ihr Glauben sie gesund gemacht hatte. Stimmt das? Nun, wie viele von euch Predigern und Bibellesern wissen, dass die Bibel im Neuen Testament sagt: „JESUS CHRISTUS ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ Wie viele wissen, dass die Bibel sagt, dass ER gerade jetzt zur rechten Hand GOTTES in der Majestät in der 2Höhe sitzt? Sein Körper sitzt buchstäblich dort als ein Hohepriester der aufgrund unseres Bekenntnisses Fürsprache hält. ER kann durch das Mitfühlen mit unseren Schwachheiten berührt werden. Die Bibel sagt...

W-47 Nun, Sein Leib ist dort oben und Sein Geist ist hier unten. Sein Leib... Sein Geist, der Geist GOTTES wirkte durch diesen Leib, durch Seinen jungfräulich geborenen Sohn in der Fülle GOTTES. ER wirkt durch dich und mich in Teilen von GOTT. Aus dem Grund hat sich der Heilige Geist, als ER an dem Tag von Pfingsten kam aufgeteilt, diese Feuersäule und sich selbst in Feuerzungen aufgeteilt und sich auf jeden einzelnen gesetzt. Wir brauchen einander. Die größte Sache, die der Teufel jemals bei uns geschafft hat war, als er uns von der Liebe GOTTES trennte, voneinander. Wir lieben einander. Das ist brüderliche Liebe. Wenn wir zusammen kommen... Wenn du einen Teil des Heiligen Geistes hast und ich einen Teil davon habe und der nächste wieder einen Teil davon hat und wir uns zusammentun, dann sind das schon drei Teile. Dann bin ich mit euch zwei Brüdern dreimal so stark, als ich es vorher gewesen bin. Seht ihr? In der Weise sollten wir zusammenstehen. Ich bin ein echter Mann aus Kentucky. Wir stehen zusammen und voneinander getrennt fallen wir. Das stimmt. Wir müssen in der Weise zusammenstehen.

W-48 Wenn JESUS CHRISTUS derselbe Hohepriester ist, welchen diese Frau, durch das Mitgefühl mit ihren Schwachheiten, berührt hat und ER derselbe Hohepriester ist, dann wird ER wieder

genauso handeln. ER wird dasselbe tun, wenn du IHN berühren kannst. Heutzutage ist ER nur... Du kannst IHN nicht mit deinem Finger berühren. Du musst IHN mit deinem Glauben berühren. Stimmt das, Bruder? Stimmt das? Dein Glaube ist es, was IHN berührt. Du kannst IHN nicht mit deinem Finger berühren, weil ER auf dem Thron GOTTES sitzt. Wie viele glauben, dass JESUS überwunden und sich auf den Thron GOTTES gesetzt hat und verheißen hat, wenn wir überwinden, dass wir dann auch mit IHM auf Seinem Thron sitzen werden, so wie ER überwunden und sich auf GOTTES Thron gesetzt hat? Das ist ganz genau das, was ER gesagt hat. In Ordnung.

Wenn das also so ist und ihr euch heute Abend dort draußen befindet... Hier haben wir alle stehen, die Gebetskarten haben. Ihr seid dort draußen in der Versammlung ohne Gebetskarten. Wenn ihr aus ganzem Herzen glauben werdet, dass euer Glaube IHN berühren kann und wenn ihr es glaubt, dann wird GOTT antworten und genauso als der Hohepriester handeln, wie ER es am Anfang tat. Glaubt ihr das? Habt ihr die Gebetslinie fertig? Das sind dann die ganzen 50 Gebetskarten. Hast du gesagt, dass das B-1 bis 50 sind? In Ordnung.

W-49 Ich habe die ganze Anzahl aufgerufen, weil dieses keine Gebetsreihe mit der Unterscheidungsgabe ist. Dieses ist eine Gebetsreihe, in der wir für die Kranken beten. Versteht ihr? Die Unterscheidungsgabe kommt jeden Abend in den Versammlungen. Aber ER ist hier genau derselbe. Wollt ihr das glauben? Gewiss ist ER das. Wenn dort nicht eine Sache geschieht, dann ist ER trotzdem immer noch hier, um die Kranken zu heilen, wenn ihr das glaubt. Danke, Paul.

Wie viele aus der Versammlung sind krank. Lasst uns eure Hände sehen. Wie viele von denen dort draußen, die ihre Hände erhoben hatten, glauben, als JESUS hier auf Erden war, dass die Weise, wie ER sich als Messias zu erkennen gab, darin bestand, dass ER den Menschen sagen konnte, was ihr Problem und so

Der Glaube, den Maria hatte

weiter gewesen ist? Wie viele wissen dies und wissen, dass es eine Verheißung aus der Bibel ist? Nun gut, ihr wisst, dass ich nicht ER sein könnte, denn ER sitzt zur rechten Hand GOTTES. Aber ER hat verheißen, dass wir die Werke, die ER tat, auch tun würden.

W-50 ER verhiess, dass die Gemeinde in den letzten Tagen zu so einer Ähnlichkeit heranwachsen würde, nachdem sie von der Zeit Luthers, der Rechtfertigung, der Zeit von Wesley mit der Heiligung, der Zeit von Pfingsten mit der Wiedererstattung der Gaben, direkt in den Schlussstein hinein wächst. Und dadurch würde der ganze Leib hervorgebracht werden, die Auferstehung eines jeden Gläubigen. Aber so wie der Schatten meiner Hand, kommt auch der Geist GOTTES näher. Der Schatten wird dunkler und dunkler und dunkler, bis der Schatten und die Hand zu derselben Sache werden. Die Gemeinde kommt von der Rechtfertigung, der Heiligung und der Taufe mit dem Heiligen Geist jetzt direkt in denselben Schlussstein hinein und in die Gegenwart von dem Engel GOTTES. JESUS CHRISTUS, der Heilige Geist, ist so gegenwärtig, dass ER genau dieselben Werke tut, die ER auf der Erde tat, was bewirkt, dass die Gemeinde und CHRISTUS sich miteinander vereinigen. Es genau das, was ER verheißen hat. Lasst euer Bewusstsein jetzt nicht einschummern. Wacht auf!

W-51 Himmlischer Vater, ich habe den Menschen versprochen, sie durch diese Gebetslinie zu bringen und für sie zu beten. Aber ich bitte DICH, Vater, dass DU ihnen wenigstens einen oder zwei Menschen irgendwo hier drinnen schenkst, die es bezeugen, weil es hier ein paar gibt, die dieses noch nie gesehen haben. Es gingen nur zwei Hände hinauf, die noch nie zuvor in solchen Versammlungen gewesen sind, aber HERR, das könnten genau die zwei Menschen sein, die DU heute Abend rufst. Ich möchte mir für den Tag des Gerichts sicher sein, dass ich nichts ungetan gelassen habe. Vater, ich bitte DICH für ein paar Augenblicke darum, dass DU Deinen Heiligen Geist unter diese Menschen schickst und

ihren Leib auflädt, da sie vor einer Weile ihre Hände erhoben hatten, so dass DU hier dieselben Werke vollbringst, die DU damals tatest, so wie bei der Frau am Brunnen, als DU mit ihr sprachst. Ein Mann und eine Frau. DU sagtest ihr, was ihr Geheimnis war, wo ihr Problem lag.

Sie sagte: „Nun, Mein Herr, ich erkenne, dass DU ein Prophet bist. Wir wissen, wenn der Messias kommt, dass ER uns dann diese Sachen sagen wird.“

ER antwortete: „ICH bin es, der mit dir spricht.“

Sie lief in die Stadt und sagte den Männern: „Kommt, seht einen Mann, der mir die Dinge gesagt hat, die ich getan habe. Ist dieser nicht der Messias?“

GOTT, gewähre das auch heute Abend wieder. Wir bitten es in dem Namen von JESUS. Amen.

W-52 Jeden Abend habe ich der Versammlung meinen Rücken zugekehrt, damit ihr es erkennen mögt und GOTT es bestätigt.

Wie viele wissen, dass JESUS sagte: „Wie es war in den Tagen von Sodom, so wird es sein bei dem Kommen des Menschensohnes?“ ER sagte es.

Nun, was geschah in Sodom? ER sagte: „Wie es war in den Tagen von Noah, als acht Seelen durchs Wasser errettet wurden.“ Ihr seht also, wo die Minderheit hingeht, bevor der Schlussstein zurückkommt und aufgesetzt wird. Der Eckstein kommt in das Gebäude hinein und hält es zusammen. ER sagte, wie das sein wird. ER sagte, was sie in den Tagen von Noah taten. Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und wurden verheiratet. Seht ihr?

W-53 Aber als ER nach Sodom kam, da überließ ER die Unterscheidungsgabe der Gemeinde. Seht ihr, dort gab es einen Gläubigen, lauwarme Gemeindemitglieder und einen Ungläubigen. Abraham befand sich außerhalb von Sodom, was für die auserwählte und herausgerufene Gemeinde steht. Zwei Engel gingen nach Sodom hinein. Sie taten ein paar Sachen, so etwas, wie das Schlagen mit Blindheit und einen Fluch auf die Menschen

Der Glaube, den Maria hatte

legen. Für das Gemeindemitglied hatten sie eine Versammlung, riefen zur Gnade auf, damit sie entfliehen können, aber sie taten es nicht. Genauso wie heutzutage, wenn die Botschaft verkündigt wird.

W-54 Aber es gab einen Engel, der bei der auserwählten Gemeinde blieb. Obwohl ER ein Fremder war, sprach ER zu Abraham: „Wo ist deine Frau, Sara?“ Ein Fremder, der fragt, wo seine Frau Sara ist? Seht ihr?

Er antwortete: „In dem Zelt hinter DIR.“

ER sprach: „ICH werde dir dieses nicht vorenthalten.“ ICH ist jetzt ein persönliches Fürwort. „ICH werde dir dieses nicht vorenthalten. Der Zeit des Lebens entsprechend, wird Sara wieder eine junge Frau sein und sie wird wieder jung werden, um dieses Baby zu bekommen.“ Ihr habt mich darüber predigen hören.

Und Sara in dem Zelt hinter dem Mann lachte ich sich selbst hinein. Sie hatte den Mann noch nie gesehen.

Und der Engel der Seinen Rücken zugewandt hatte, fragte: „Warum hat Sara gelacht?“

Abraham nannte IHN Elohim. Nun, damit war nicht der Mann gemeint, der dort saß und Steak aß, Milch trank und Maisbrot aß, sondern es ging um den Geist der in IHM war. Wovon war dies ein Zeichen? Dass der Geist GOTTES wieder in dem Fleisch der Menschen wohnen würde und vor der Endzeit dasselbe Zeichen zeigen würde. „Wie es war in den Tagen von Sodom, so wird es sein beim Kommen des Menschensohnes.“ Sodom war die Stadt, die brannte. Feuer fiel aus dem Himmel und verbrannte sie. Das ist es, was wieder geschehen wird. Es wird kein Wasser sein. Es wird Feuer sein. Der Engel der Gnade kommt also mit derselben Botschaft, um die Menschen zu warnen: „Bleibt weg von Sodom!“

W-55 Betet jetzt und seht, ob ihr Sein Gewand berühren könnt. Möge ER seinen Segen dazu hinzufügen. Einen Augenblick noch, Billy. Ich möchte mich zuerst an diese Menschen hier draußen in der Versammlung wenden. Wenn ich dann mit der Gebetslinie

beginne... Lasst sie einfach erkennen, dass der Heilige Geist hier ist. Diese Menschen hier haben Gebetskarten.

W-56 [Eine leere Stelle auf dem Tonband.] Durchforscht ihr die Schriften? Ihr könnt nicht abstreiten, dass dies in der Schrift steht.

„Ich brauche es heute Abend. Lass ihn zu mir reden. Er kennt mich nicht. Lass ihn mir sagen, woran ich leide oder irgendetwas über mich. HERR, ich werde DIR glauben. Ich will es jedem erzählen den es gibt und mit dem ich in Kontakt treten kann, dass JESUS CHRISTUS, der Sohn GOTTES, bald kommt. ER ist der große Heiler.“

W-57 Hier haben wir es. Gerade hier sitzt eine Frau, die hinabschaut und betet. Sie hat ihren Kopf erhoben und sieht mich an. Sie leidet unter Kopfschmerzen. Glaubst du, dass der HERR JESUS dich gesundmachen wird, Frau? Sie sitzt dort, die zweite Frau im hinteren Teil der Reihe dort. Glaubst du, dass ER dich gesundmacht? Glaubst du, dass diese Kopfschmerzen aufhören werden? Wenn es so ist, dann erhebe deine Hand. In Ordnung. Sie werden dich jetzt verlassen. Glaubst du mit deinem ganzen Herzen?

Dieser Mann gerade hier, der mit seinem Haupt gebeugt betet, leidet unter einer Beklemmung. Glaubst du, dass GOTT dich heilen und dir diese Beklemmung wegnehmen wird? Wenn es so ist, dann erhebe deine Hand. In Ordnung. Du hattest mehr Glauben, als du selber dachtest, nicht wahr? Nun, der Teufel hat dich belogen und du erkennst das. Aber er hat dich jetzt verlassen. Gehe vorwärts und sei glücklich, singe und freue dich.

Habt Glauben an GOTT. „Wenn du glauben kannst, dann sind alle Dinge möglich.“ Glaubst ihr das? Die Bibel sagt es so.

W-58 Dieser Mann, der hier sitzt glaubt auch. Aber es geht nicht um ihn. Da gibt es noch jemand anderes, der glaubt. Es ist nicht der Mann. Es ist eine farbige Frau. Sie leidet unter Herzbeschwerden. Sie hat auch eine Beklemmung. GOTT wird mir sagen, wer sie ist. Ihr Name ist Frau Hagwood. Wo bist du, Frau

Der Glaube, den Maria hatte

Hagwood? Dein Glauben hat dich geheilt. Gehe nach Hause und sei gesund. JESUS CHRISTUS heilt dich.

ER bleibt derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Nun, ich kenne diese Menschen nicht. Ich habe sie noch nie in meinem Leben gesehen. Sie sind einfach nur Menschen, die dort sitzen. Glaubt jetzt alle mit eurem ganzen Herzen. Habt Glauben an GOTT.

W-59 Mein Herr, wir sind einander fremd. Wir sind zwei Männer, die sich begegnen. Es ist genauso, wie einmal, als ein Mann mit dem Namen Simon zu unserem HERRN kam. Du bist der Erste in dieser Gebetsreihe. Wirst du mir glauben Sein Diener zu sein, wenn JESUS CHRISTUS mir sagt, was dein Problem ist? Du wirst es. Du weißt, dass wir einander fremd sind, nicht wahr? Lass uns unsere Hände erheben, damit die Menschen es erkennen können, dass wir einander fremd sind. Ich habe den Mann noch nie gesehen. Ich weiß nichts über ihn. Ich denke, dass er eine Gebetskarte hat, weil er aus der Gebetsreihe kommt. Er hat eine Gebetskarte. Die anderen in der Zuhörerschaft haben keine Gebetskarte. Seht ihr? Ihr sollt jetzt erkennen, dass die Gebetskarte nichts damit zu tun hat.

Seid jetzt wirklich, so gut ihr nur könnt, ehrfürchtig und ganz still. Geht nicht umher. Versteht, dass jeder von euch einen Geist hat. Ihr wisst das. In Ordnung. Du kannst jetzt deine Hand herunternehmen und hierher schauen. Wenn JESUS derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit, dann wird ER auch dasselbe tun. Würde es dir helfen, wenn ich in der Lage wäre dir durch den Heiligen Geist zu sagen, was dein Problem ist? Würde dir das helfen? Obwohl ich dich nicht kenne, habe ich doch eine Möglichkeit dieses zu erkennen. Glaubst du, dass es dann CHRISTUS ist, durch eine Gabe gewirkt? Es würde dich nicht heilen, aber es würde dir helfen, dass du Glauben bekommst, um geheilt zu werden, denn deine Heilung ist bereits geschehen. Egal was ich sage, würde es dich trotzdem noch nicht heilen. Aber es

wird deinen Glauben erhöhen, weil du weißt, dass wir einander nicht kennen.

W-60 Würde es auch euch anderen dort draußen in der Zuhörerschaft helfen zu glauben? Der Mann leidet an einer Blutkrankheit. Er ist zuckerkrank. Das stimmt. Glaubst du jetzt? Würde es dir helfen, wenn GOTT mir sagt, wer du bist? Du weißt, dass ich nicht wissen kann, wer du bist. Würde es dir helfen? Forrest Claire. Würde es dir helfen, wenn ich dir sage, wo du herkommst? Gilbert in Arizona. Kehre jetzt nach Hause zurück und sei gesund. Hat dir das geholfen? GOTT segne dich. Geh und glaube.

W-61 Glaubt ihr GOTT? Lasst uns jetzt beten. Alle ihr Menschen in der Gebetsreihe, denkt jetzt daran und betet jetzt. Steht jetzt bitte nicht von euren Sitzplätzen auf. Bleibt sitzen und verhaltet euch ganz still und betet. Ihr wisst nicht, was GOTT heute Abend hier tun möchte. Nun, die Salbung des Heiligen Geistes ist jetzt in einer ungeheuren Weise hier. Ich halte jetzt danach Ausschau, dass etwas ganz Gewaltiges geschieht. All ihr Menschen in der Gebetsreihe, schaut hierher. Diese ganze Gemeinde ist jetzt gefordert. Sie sollen den Glauben haben und für euch beten.

Kommt jetzt, während ich bete. Komm Schwester. Unser Himmlischer Vater, zusammen mit dieser Gemeinde bete ich jetzt, in dem Namen von JESUS CHRISTUS, das Gebet des Glaubens über meiner Schwester. Amen. Geh jetzt und glaube, hab Glauben.

In Ordnung, komm. In Ordnung. Glaubt ihr jetzt aus eurem ganzen Herzen? Glaubst du, dass GOTT das Herz heilt und auch das Baby? In Ordnung, dann kannst du gehen und gesund sein. Glaube jetzt mit allem was in dir ist.

W-62 In Ordnung, bringe sie her. Wie geht es dir, Schwester? Glaubst du, dass JESUS CHRISTUS dich gesund machen wird? Unser Himmlischer Vater, ich bete zusammen mit dieser Gemeinde für unsere Schwester, dass DU sie heilst und sie durch den Namen JESUS gesund machst. Amen. Was sagt die Schrift?

Der Glaube, den Maria hatte

„Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben.“ Du weißt worum es geht. Glaubst du, dass ER dich jetzt geheilt hat? Das Herz wird dir keine Probleme mehr bereiten und dieses Ding wird von deinem Gesicht verschwinden und alle diese Probleme werden jetzt in Ordnung kommen. Ziehe deines 1Weges, freue dich und sprich: „Dankeschön, HERR JESUS.“ Sei gesund.

Nun, du bist eine noch zu sehr junge Frau, um in der Weise, wie du es bist, nervös zu sein, aber du hast geglaubt und wurdest direkt dort geheilt. Weißt du das? In Ordnung, ziehe deines Weges und sprich: „Dankeschön, HERR JESUS.“ Glaube es mit deinem ganzen Herzen.

W-63 Glaubst du aus deinem ganzen Herzen, Schwester? Unser Himmlischer Vater, ich lege ihr meine Hände auf. Meine Hände repräsentieren diese ganze Gemeinde. Möge sie in dem Namen von JESUS geheilt sein. Amen. Habe jetzt Glauben.

Wenn ich euch nicht ein Wort sage, glaubt ihr dennoch, dass ihr geheilt werdet, denn diese Unterscheidungsgabe würde mich innerhalb weniger Minuten umbringen. Ich kann sie nicht die ganze Gebetsreihe hindurch anwenden. Ihr wisst das. Unser Himmlischer Vater, ich bete darum, dass DU die Frau heilst und ihr Herz in dem Namen von JESUS gesund machst. Amen. Der HERR segne dich.

Glaubst du, Schwester, dass ER dich gesund machen möchte? Unser Himmlischer Vater, ich bitte für unsere Schwester, dass DU sie heilst und sie in dem Namen von JESUS gesund machst. Amen. Gehe jetzt, freue dich und sprich: „Dankeschön, HERR.“

Schwester, du weißt, dass du glauben musst oder du stirbst. In dem Namen von JESUS verurteile ich diesen Teufel, der meine Schwester töten will. Möge er sie in dem Namen von JESUS verlassen. Amen. GOTT segne dich, Schwester.

Komm Bruder. Vater, GOTT, in dem Namen von JESUS CHRISTUS bete ich darum, dass DU unseren Bruder heilst und ihn gesund machst. Amen, Hab jetzt Glauben. Zweifle 2nicht. Glaube

von deinem ganzem Herzen.

W-64 Du weißt jetzt, dass ich weiß, was mit dir verkehrt ist, nicht wahr? Du weißt das, aber wenn ich dir überhaupt nichts sage, dann möchte ich sie dadurch ermutigen. Verstehst du? Aber deine Arthritis wird vorbei sein. O Himmlischer Vater, ich bete darum, dass DU sie segnest, sie heilst und sie durch den Namen von JESUS gesund machst. Amen. Gehe und glaube jetzt. Du wirst niemals verkrüppelt werden.

Unser kostbarer HERR sagt in der Bibel, deren Schreiber gegenwärtig ist, folgendes: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben. Wenn sie den Kranken die Hände auflegen, werden sie gesund.“ Diese Menschen sind Gläubige und ich bin ein Gläubiger und diese Gemeinde glaubt. Wir legen ihnen in dem Namen von JESUS für ihre Heilung die Hände auf. Amen. Geh und glaube jetzt.

W-65 Wenn du glauben kannst... Bist du... Wisst ihr, diese eine Sache sage ich von ganzem Herzen. Ich wünschte, ich hätte den Menschen diese Visionen nie vorgestellt, sondern diese nur in meinem Herzen für mich behalten. Versteht ihr? Wenn man sie nur einmal miterlebt hat, dann denkt jede Person, dass sie dies auch bekommen müssen, weil sie sonst nicht geheilt werden. Seht ihr? Das macht es ziemlich schlimm. ER ist immer noch hier. ER weiß alles. Glaubt ihr das nicht? Gewiss weiß ER alles.

Glaubst du das, Schwester? Gewiss glaubst du dies. In Ordnung, weil du das glaubst, werde ich dir sagen, wenn du mit deinem ganzen Herzen GOTT glaubst... Du weißt, dass du die Schatten des Todes über dir hast. Das stimmt. [Die Schwester fragt: „Was ist mit mir los?“] Du hast Leberkrebs. Du hast Leberkrebs. Das stimmt ganz genau. Frau Randall, gehe nach Hause und glaube es aus deinem ganzen Herzen und du wirst 3gesund sein. Glaubst du dies mit deinem ganzen Herzen? In Ordnung, dann geh nach Hause und sage: „Dankeschön, HERR JESUS.“

W-66 Unser Himmlischer Vater, ich bete darum, dass DU diesen

Der Glaube, den Maria hatte

Mann segnest, ihn heilst und zu Deiner Ehre gesund machst, in dem Namen von JESUS. Amen. Sei gesegnet, Herr.

Unser Himmlischer Vater, ich bete darum, dass DU unsere Schwester segnest und sie in dem Namen von JESUS CHRISTUS gesund machst. Amen.

Vater, GOTT, ich bete darum, dass DU unsere Schwester segnest und sie in dem Namen des HERRN JESUS CHRISTUS heilst. Amen. Jetzt schau, Schwester, du wirst gesund sein. Wenn du von hier weg gehst...

W-67 Wenn ihr Menschen hier heraufkommt und wenn für euch gebetet wird, dann seid ihr den Anweisungen gefolgt. Wart ihr gestern Abend hier, als ich sagte: „Wenn den Anweisungen gefolgt wurde, dann haltet fest.“ GOTT ist da, um zu antworten. Glaubte einfach weiter.

Komm Schwester. Vater, GOTT, in dem Namen von JESUS CHRISTUS bete ich darum, dass DU sie heilst. Amen. „Diese Zeichen werden denen folgen, die...“

Oh, Schwester, du möchtest diese Operation vermeiden. Möchtest du das? Glaubst du, dass GOTT diesen Tumor aus dir entfernt? Geh und glaube mit deinem ganzen Herzen.

O Vater, GOTT, ich bete dafür, dass DU sie heilst und sie durch den Namen von JESUS CHRISTUS gesund machst. Amen. Hab Glauben. Glaube mit deinem ganzen Herzen.

W-68 Du hast gehustet und hast jahrelang in diesem Zustand von Asthma weitergelebt. Glaubst du, dass ER dich jetzt gesund macht? Hilft dir dies? In Ordnung, das war es dann. Geh und glaube durch JESUS CHRISTUS. Himmlischer Vater, ich bete darum, dass DU ihr hilfst und sie in dem Namen von JESUS gesund machst. Gewähre es, Vater.

[Die Schwester spricht mit Bruder Branham.] Gewiss wird es so. GOTT, gewähre ihr Anliegen in dem Namen von JESUS.

GOTT segne unsere Schwester, die hier steht. Ich bete darum, dass DU sie in dem Namen von JESUS heilst. GOTT segne diese

eine hier, welche sie hierher bringt in dem Namen von JESUS CHRISTUS. Amen.

Der HERR segne diesen, meinen Bruder und möge die Kraft GOTTES über ihn kommen, während diese Gemeinde für ihn betet und ihn in dem Namen von JESUS heilen.

Unser Himmlischer Vater, ich bete dafür, dass DU unsere Schwester heilst und sie in dem Namen von JESUS gesund machst. W-69 Hast du die Heilung angenommen? Glaubst du, dass du es nie mehr bekommen wirst und dass du gesund sein wirst? Du tust es? Dann kannst du zu deinem Heim zurückkehren und glauben, dass du in dem Namen von JESUS CHRISTUS gesund wirst. Amen. Geh und glaube.

Himmlischer Vater, ich bete dafür, dass DU diesen Mann segnest und ihn in dem Namen von JESUS CHRISTUS heilst. Amen.

Komm, liebe Schwester. Unser Himmlischer Vater, ich bete darum, dass DU sie heilen wirst und sie gesund machst. Ich bete dieses in dem Namen von JESUS CHRISTUS. Amen. Glaube es jetzt. Erhebe einfach deine Hand, Schwester und sage: „Dankeschön, HERR, GOTT.“ Bete ihr alle? Glaubt jeder von seinem ganzen Herzen?

W-70 Wie steht es mit dir, in dem Rollstuhl? Glaubst du? Was ist mit dir, hier drüben? Glaubst du? Du glaubst oder nicht, Herr? Du weißt, dass wir uns dort hinten über dein Leiden unterhalten haben. Hier haben wir den Mann. Komm hierher. Seht ihr diesen Mann? Ich kenne ihn nicht. Er ist ein Fremder für mich. Stimmt das, Herr? Wir sind einander fremd. Stimmt das? Lass uns unsere Hände erheben, damit die Menschen sehen können, dass wir einander fremd sind. Glaubst du, dass GOTT mir sagen kann, wer du bist, was du bist, was du getan hast oder was mit dir verkehrt ist? Glaubst du das? Würde es dir helfen?

Würde es dir helfen, Herr, um glauben zu können, damit du zurückkehren und gesund werden kannst und aus dem Krankenhaus herauskommst? Du fühlst dich besser. Hier haben wir

Der Glaube, den Maria hatte

es, was dich besser fühlen lässt. Es ist genau der GOTT im Himmel, der mich benutzen kann, um diesem Mann die Dinge so zu sagen, wie es in der Bibel verheißen worden ist. Hier befinden wir uns und haben unsere Hände vor einander erhoben, um vor GOTT zu zeigen, dass wir uns in diesem Leben noch nirgendwo einander begegnet sind, soweit es uns bewusst ist. Schau mich jetzt nur einen Augenblick an.

In Ordnung. Es juckt dich überall an deinem Leib und es macht dir zu schaffen. Du hast eine Operation gehabt und zwar wegen Krebs. Dieser befand sich in deinem Gesicht und es kommt wieder zurück. Du hast deine Ehefrau bei dir. Glaubst du, dass GOTT mir sagen kann was mit deiner Ehefrau, die dort draußen sitzt, verkehrt ist? Würdest du es glauben? Verstopfung. Das stimmt ganz genau. Glaubst du, dass GOTT weiß wer du bist? Wenn ER mir sagt, wer du bist, wirst du IHM dann glauben? David Wood. Gehe nach Hause und sei gesund in dem Namen von JESUS CHRISTUS. Hat es dir geholfen?

W-71 Unser Himmlischer Vater, ich bete dafür, dass DU ihr hilfst und sie in dem Namen von JESUS CHRISTUS heilst. Amen.

Unser Himmlischer Vater, ich bete darum, dass DU ihr helfen und sie in dem Namen von JESUS heilen wirst.

Unser Himmlischer Vater, ich bete dafür, dass DU sie in dem Namen von JESUS CHRISTUS heilst. GOTT segne sie und mache sie in dem Namen von JESUS CHRISTUS gesund. Mache dir jetzt keine Sorgen. Sorge dich nicht. Es wird schon... Ich weiß, dass es gut sein wird. Warte nur ab.

Unser Himmlischer Vater, ich bete darum, dass DU diesen jungen Mann segnest, ihn heilst und ihn in dem Namen von JESUS CHRISTUS gesund machst. Amen.

W-72 Komm, meine Schwester. Unser Himmlischer Vater, ich bete dafür, dass DU sie heilst und sie durch den Namen von JESUS gesund machst. Amen.

Komm, mein Bruder. Möge der Heilige Geist ihn in dem Namen

von JESUS CHRISTUS heilen. Amen.

Komm, mein Bruder. Möge der Heilige Geist GOTTES ihn in dem Namen von JESUS CHRISTUS heilen und ihn gesund machen. Glaubst du, dass du es empfangen hast?

Glaubt ihr IHM? „Wenn du glauben kannst, dann sind alle Dinge möglich.“ Stimmt das?

Glaubst du ihm, junger Mann? Dieses Bäuchlein wird dir jetzt nie mehr zu schaffen machen. Du kannst nach Hause gehen. Es wird alles gut sein.

W-73 In Ordnung, Schwester. Wir kennen einander nicht. Du kommst nicht aus Phoenix. Nein, du kommst von weiter weg. Du kommst aus einem anderen Staat. Im Westen deines Staates ist ein großer Wasserstrom. Es ist der Michigansee. Geh und glaube aus deinem ganzen Herzen und dieses Tosen in deinem Kopf, diese Bauchschmerzen und Sachen... Glaubst du, dass GOTT alles gut machen wird? Glaubst du, dass es alles gut wird? Du hast einen Verwandten für den du betest. Es ist eine Tochter. Sie ist in einer Nervenheilanstalt. Das stimmt. Nun, ich kann Dinge sehen. Es gibt keine Geheimnisse vor GOTT. Geh und glaube und sei gesund.

W-74 Unser Himmlischer Vater, ich bete für diese Frau, dass DU sie in dem Namen von JESUS heilst.

Komm, mein Bruder. Möge mein Bruder zur Ehre GOTTES in dem Namen von JESUS CHRISTUS geheilt werden.

Komm, liebe Schwester. Möge meine Schwester in dem Namen von JESUS CHRISTUS geheilt werden. Amen.

Schau dir die Menschen an, die für dich beten, Schwester. Mögest du in dem Namen von JESUS CHRISTUS geheilt werden.

Komm Schwester. Mögest du in dem Namen von JESUS CHRISTUS geheilt sein.

Komm mein Bruder. Mögest du in dem Namen von JESUS CHRISTUS geheilt sein.

W-75 Die Bibel sagt: „Diese Zeichen werden denen folgen, die

Der Glaube, den Maria hatte

glauben.“ Unser Himmlischer Vater, ich bete darum, dass DU unseren Bruder in dem Namen von JESUS CHRISTUS heilst. Amen.

Komm liebe Schwester. Möge diese, meine Schwester, zur Ehre GOTTES in dem Namen von JESUS CHRISTUS gesund gemacht werden. Amen.

Komm Schwester. Glaube IHM mit deinem ganzen Herzen. Himmlischer Vater, ich bete darum, dass Deine gnädige Fürsorge mit dieser Frau sein wird, während ich ihr die Hände auflege. Möge der Teufel, der sie die ganze Zeit über gebunden hatte, sie in dem Namen von JESUS CHRISTUS verlassen. Geh und glaube.

W-76 Oh, Gnade! Ein blinder Mann. Beugt für einen Augenblick eure Häupter. Glaubst du, dass der HERR JESUS dir helfen wird und dir dein Augenlicht wiedergibt? Glaubst du, dass GOTT mir sagen kann, was deine Schwierigkeit ist? Blindheit, Schwachheit und so weiter. Stimmt das? Lasst uns jetzt unsere Häupter beugen und IHN bitten, dir zu helfen. Unser Himmlischer Vater, schenke diesem Mann in dem Namen des HERRN JESUS sein Augenlicht zurück. Möge die Schwachheit seinen Körper verlassen. Möge er kräftig sein und möge Sein Sehvermögen zu ihm zurückkehren. Wir bitten nicht um Wunder, HERR. DU sagtest: „Ein schwaches und ehebrecherisches Geschlecht trachtet nach so etwas.“ Aber HERR, wir wissen, dass DU Wunder vollbringst. Ich bete darum, dass DU seinen Augen durch den Namen JESUS das Sehvermögen zurückerstattest. Amen.

Schau jetzt hierher. Du kannst mich jetzt besser als vorher sehen? Er kann sehen. Er hat sein Augenlicht zurückbekommen. Lege deine Hände an meine Nase und zeige den Menschen, dass du es kannst. In Ordnung. Fühlst du dich jetzt kräftiger? In Ordnung. Gehe von der Plattform herab. Du wirst gesund sein, gesund gemacht.

W-77 Glaubst ihr mit eurem ganzen Herzen? Wie steht es mit einigen der anderen dort draußen? Glaubst ihr? Der du in dem Rollstuhl sitzt, glaubst du GOTT? Du hast mich hier schon eine

ganze Weile angeschaut. Du hast in deinem Herzen gedacht: „Dieser Mann ist richtig.“ Ist es das, was du gedacht hast? Erhebe deine Hand, wenn das wahr ist. Es ist wahr. Glaubst du gerade jetzt, dass ich weiß, was mit dir verkehrt ist? Du tust es? Wenn ich es dir sage, wirst du dann aufstehen, nach Hause gehen und nicht mehr daran denken? Diese Allergien und Dinge werden dich dann verlassen. Erhebe dich und geh nach Hause. Glaubst du es mit deinem ganzen Herzen? Stehe auf und glaube GOTT. Nimm deinen Rollstuhl und nimm ihn in dem Namen von JESUS CHRISTUS mit nach Hause.

Glauben jetzt auch alle anderen von euch? Da geht er aus dem Rollstuhl heraus. GOTT segne dich. Es ist alles vorbei. Geh nach Hause und sei gesund. Wie viele von euch wollen auch noch glauben? Steht auf und glaubt es. Mich kümmert es nicht, um wen es geht, ob du dort sitzt, wo immer du dich befindest. Erhebt in dem Namen des HERRN JESUS CHRISTUS eure Hände und gebt GOTT den Lobpreis. GOTT segne jeden einzelnen von euch. Der Heilige Geist macht euch gesund, wenn ihr es glaubt. GOTT sei mit euch.

- Ende der Übersetzung -

Prüft aber alles und das Gute behaltet.

[1. Thessalonicher 5.21]

